Datenschutz durch Dateneigentum?
- Impulse -

Marit Hansen

Landesbeauftragte für Datenschutz
Schleswig-Holstein

Kassel, 06.12.2018

forum <privatheit> selbstbestimmtes_leben_in_der_digitalen_welt

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 16KIS0747.
https://www.forum-privatheit.de/

ULD Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein

Überblick

Bild: Rob Pongsajapan

1. **Was ist Datenschutz?**
2. **Warum sind personenbezogene Daten anders als Handelsgüter?**
3. **Was bietet die Technik?**
4. **Fazit**

Beim Datenschutz geht es um ~~Daten~~

Menschen mit ihren Rechten

Prüffragen:

- Auswirkungen auf Menschen?
- Auswirkungen auf die Gesellschaft?

Datenschutz nötig:

Machtgefälle zwischen Individuen und Organisationen

Datenschutz: Schutz von Individuen

Art. 1 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Artikel 1

Gegenstand und Ziele

(1) Diese Verordnung enthält Vorschriften zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Verkehr solcher Daten.

(2) Diese Verordnung schützt die Grundrechte und Grundfreiheiten natürlicher Personen und insbesondere deren Recht auf Schutz personenbezogener Daten.

(3) Der freie Verkehr personenbezogener Daten in der Union darf aus Gründen des Schutzes natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten weder eingeschränkt noch verboten werden.

Wem „gehört“ was?

- Dateneigentum spielt für das Datenschutzrecht keine Rolle
- Artt. 7+8 EU-Grundrechtecharta

Artikel 7

Achtung des Privat- und Familienlebens

Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung sowie ihrer Kommunikation.

Artikel 8

Schutz personenbezogener Daten

(1) Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten.

(2) Diese Daten dürfen nur nach Treu und Glauben für festgelegte Zwecke und mit Einwilligung der betroffenen Person oder auf einer sonstigen gesetzlich geregelten legitimen Grundlage verarbeitet werden. Jede Person hat das Recht, Auskunft über die sie betreffenden erhobenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu erwirken.

(3) Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von einer unabhängigen Stelle überwacht.

Daten handelbar

Kühling/Sackmann: „Rechte an Daten – Regulierungsbedarf aus Sicht des Verbraucherschutzes?“, Rechtsgutachten im Auftrag des vzbv, 2018, S. 14

DATEN SIND BEREITS EIN HANDELBARES GUT

Der Berechtigte an einem Datenbestand kann über diesen Verfügungen treffen und für die Zugänglichmachung von Dritten ein Entgelt fordern.

Mit der Weitergabe an Dritte endet vielfach jedoch der Schutz von Datenbeständen und beschränkt sich dann auf einen relativen Schutz gegenüber dem Vertragspartner. Dieser hat die vertragliche (Neben-)Pflicht, die Daten nur im vereinbarten Umfang zu nutzen und weiterzugeben.

Datenschutzrecht

- Selbstbestimmung zentral – auch auf EU-Ebene
- BVerfG-Urteil 15.12.1983: Recht auf informationelle Selbstbestimmung: das Recht zu wissen, wer was wann über einen weiß
- Einwilligung als *eine* der sechs möglichen Rechtsgrundlagen in der DSGVO: Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO

Artikel 6

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

(1) Die Verarbeitung ist nur rechtmäßig, wenn mindestens eine der nachstehenden Bedingungen erfüllt ist:

a) Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zu der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben;

b) die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen;

Einwilligung

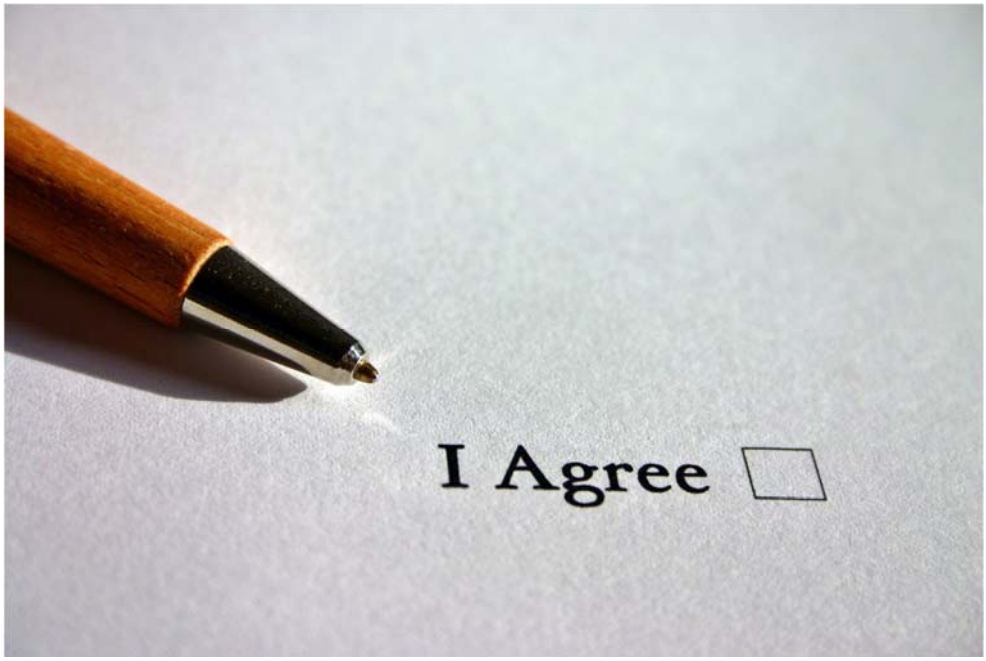


Bild: Catkin via Pixabay

Vertrag

Bild: geralt via Pixabay

Bild: stux via Pixabay

Einwilligung als Basis für Ökonomisierung?

Kühling/Sackmann: „Rechte an Daten – Regulierungsbedarf aus Sicht des Verbraucherschutzes?“, Rechtsgutachten im Auftrag des vzbv, 2018, S. 25

2.3 Ökonomisierung von personenbezogenen Daten - gerechte Verteilung der Wertschöpfung durch stärkere Akzentuierung der datenschutzrechtlichen Einwilligung

Die Diskussion über Dateneigentumsrechte suggeriert, dass derzeit eine wirtschaftliche Verwertung von Daten nicht möglich sei. Dieses Bild wird weder der gegenwärtigen tatsächlichen noch der rechtlichen Situation gerecht. Die fünf nach ihrem Börsenwert wertvollsten Konzerne der Welt[45] bauen ihre Geschäftsmodelle auf die Nutzung von Daten auf oder tragen mit datengetriebenen Diensten stark zu ihrer jeweiligen Wertschöpfung bei. Zudem ist die wirtschaftliche Nutzung von Daten rechtlich keineswegs unreguliert

ULD www.datenschutzzentrum.de

Einwilligung als Basis für Ökonomisierung?

Kühling/Sackmann: „Rechte an Daten – Regulierungsbedarf aus Sicht des Verbraucherschutzes?“, Rechtsgutachten im Auftrag des vzbv, 2018, S. 31

DIE DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG ALS GEEIGNETES INSTRUMENT ZUR VERFÜGUNG DES VERBRAUCHERS ÜBER DIE EIGENEN DATEN

Eine Einwilligung, die den Vorgaben der DS-GVO entspricht, könnte ein geeignetes Mittel sein, um Verbrauchern eine echte Wahlfreiheit und die Möglichkeit zur Kommerzialisierung der sie betreffenden Daten zu bieten. Besondere Beachtung kommt dabei der Freiwilligkeit der Einwilligung und somit dem Kopplungsverbot zu, um diese nicht als bloßen Formalismus in ihrer Wirkung zu unterlaufen. Die gegenwärtige Rechtslage bildet dafür einen geeigneten Rahmen.

Bedingungen an die Einwilligung

- Freiwilligkeit (Art. 4 Nr. 11 DSGVO, Art. 7 Abs. 4 DSGVO)
- Informiertheit (Art. 4 Nr. 11 DSGVO)
- Bestimmtheit (Artt. 5 Abs. 1 lit. b, 6 Abs. 1 lit. a DSGVO)
- Jederzeitige Widerrufbarkeit (Art. 7 Abs. 3 DSGVO)

Art. 4 Nr. 11 DSGVO

11. „Einwilligung" der betroffenen Person jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist;

Widerrufbarkeit der Einwilligung

 Bild: ivanacoi via Pixabay

Informiertheit der Einwilligung

Kuriositäten im Kleingedruckten: AGB zugestimmt - und zack, ist die Seele weg

13. Februar 2015 18:15 Uhr

Scrollen, Häkchen setzen, weiter geht's: Kaum jemand liest die AGB. Dabei übersieht man manchmal nicht nur wichtige Hinweise, sondern echte Lacher. Eine Auswahl der kuriosesten Nutzungsbedingungen.
Von Christoph Fröhlich

In den AGB verbergen sich häufig Stolpersteine, manchmal aber auch kuriose Passagen.
©Colourbox.de

stern

Christoph Fröhlich, Stern, 13.02.2015, https://www.stern.de/digital/online/agb-lesen--die-krux-mit-dem-kleingedruckten-3971398.html

Freiwilligkeit der Einwilligung

Art. 29-Datenschutzgruppe: Stellungnahme 15/2011 zur Definition von Einwilligung, WP187, 2011, S. 15

„Eine Einwilligung kann nur dann gültig sein, wenn die betroffene Person eine tatsächliche Wahlmöglichkeit hat und kein Risiko einer Täuschung, Einschüchterung, Nötigung oder beträchtlicher negativen Folgen besteht, wenn sie die Einwilligung nicht erteilt.
Wenn die Folgen einer Einwilligung die Wahlfreiheit einer natürlichen Person einschränken, wäre die Einwilligung nicht ohne Zwang."

Freiwilligkeit der Einwilligung (Kopplungsverbot)

Art. 7 Abs.4 DSGVO

(4) Bei der Beurteilung, ob die Einwilligung freiwillig erteilt wurde, muss dem Umstand in größtmöglichem Umfang Rechnung getragen werden, ob unter anderem die Erfüllung eines Vertrags, einschließlich der Erbringung einer Dienstleistung, von der Einwilligung zu einer Verarbeitung von personenbezogenen Daten abhängig ist, die für die Erfüllung des Vertrags nicht erforderlich sind.

Zugehöriger Erwägungsgrund 43

Urteil aus Österreich mit Bestätigung des Kopplungsverbots:
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Justiz/JJT_20180831_OGH0002_0060OB00140_18H0000_000/JJT_20180831_OGH0002_0060OB00140_18H0000_000.html (OGH 6 Ob 140/18h)

Freiwilligkeit der Einwilligung (Kopplungsverbot)

Erwägungsgrund 43 DSGVO

(43) Um sicherzustellen, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt ist, sollte diese in besonderen Fällen, wenn zwischen der betroffenen Person und dem Verantwortlichen ein klares Ungleichgewicht besteht, insbesondere wenn es sich bei dem Verantwortlichen um eine Behörde handelt, und es deshalb in Anbetracht aller Umstände in dem speziellen Fall unwahrscheinlich ist, dass die Einwilligung freiwillig gegeben wurde, keine gültige Rechtsgrundlage liefern. [...]

Freiwilligkeit der Einwilligung (Kopplungsverbot)

Erwägungsgrund 43 DSGVO

(43) [...] Die Einwilligung gilt nicht als freiwillig erteilt, wenn zu verschiedenen Verarbeitungsvorgängen von personenbezogenen Daten nicht gesondert eine Einwilligung erteilt werden kann, obwohl dies im Einzelfall angebracht ist, oder wenn die Erfüllung eines Vertrags, einschließlich der Erbringung einer Dienstleistung, von der Einwilligung abhängig ist, obwohl diese Einwilligung für die Erfüllung nicht erforderlich ist.

In jedem Fall, d.h. unabdingbar: Rechte der Betroffenen

Stärkung der Rechte der betroffenen Personen:

- Artikel 7: Einwilligung: freiwillig, informiert, widerrufbar
- Artikel 12: Transparente Information [...]
- Artikel 13+14: Informationspflichten
- Artikel 15: Auskunftsrecht der betroffenen Person
- Artikel 16: Recht auf Berichtigung
- Artikel 17: Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)
- Artikel 18: Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Artikel 19: Mitteilungspflicht im Zusammenhang mit Art. 17/18
- Artikel 20: Recht auf Datenübertragbarkeit
- Artikel 21: Widerspruchsrecht
- Artikel 22: Automatisierte Entscheidungen im Einzelfall / Profiling

Betroffenenrechte Artt. 12 bis 22

Artt. 13+14 Information[1]

Art. 15 Auskunft[1]

Art. 16 Berichtigung[2]

Art. 17 Löschung[3]

Art. 20 Datenüber-tragbarkeit[4]

Artt. 21/22 Wider-spruch/Profiling[1]

Datenschutz-Grundsätze in Art. 5 DSGVO: speziell: Erforderlichkeit!

Art. 5 DSGVO
– immer zu erfüllen bei personenbezogenen Daten

Abs. 1:

a) Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz
b) Zweckbindung
c) Datenminimierung
d) Richtigkeit
e) Speicherbegrenzung
f) Integrität und Vertraulichkeit (Datensicherheit)

Abs. 2: Rechenschaftspflicht

Besondere Betonung in Art. 25 DSGVO: Datenschutz „by Default“

Artikel 25 […] durch datenschutzfreundliche Voreinstellungen

ohne einschränkende Bedingung

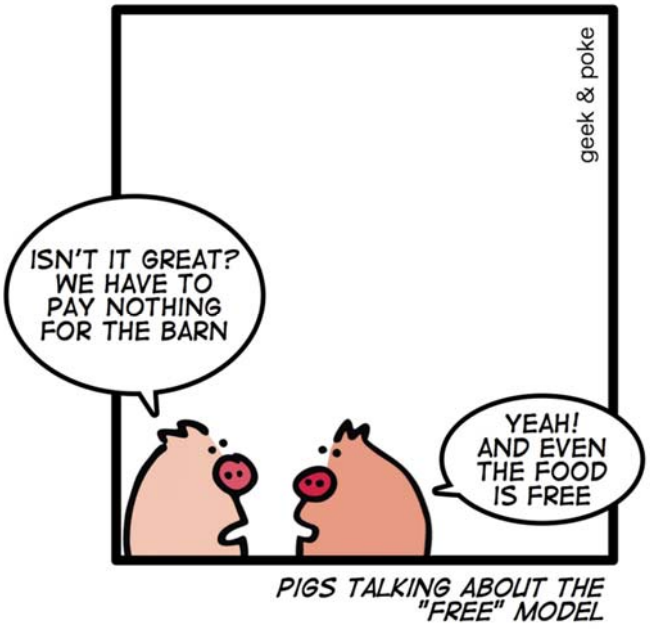
(2) Der Verantwortliche trifft geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, die sicherstellen, dass durch Voreinstellung ~~grundsätzlich~~ nur personenbezogene Daten, deren Verarbeitung für den jeweiligen bestimmten Verarbeitungszweck erforderlich ist, verarbeitet werden. Diese Verpflichtung gilt für die Menge der erhobenen personenbezogenen Daten, den Umfang ihrer Verarbeitung, ihre Speicherfrist und ihre Zugänglichkeit. […]

Datenschutz-Konfiguration als Startpunkt

Wirklich für den genauen Zweck erforderlich?

Heutiges Internet-Modell

Wie wird sich dies in der Zukunft mit Datenschutz „by Default“ entwickeln?



http://geek-and-poke.com/geekandpoke/2010/12/21/the-free-model.html

Überblick

Bild: Rob Pongsajapan

1. Was ist Datenschutz?
2. Warum sind personenbezogene Daten anders als Handelsgüter?
3. Was bietet die Technik?
4. Fazit

Probleme mit Datenzahlung: Verhandlung nicht auf Augenhöhe

Bild: geralt via Pixabay

Probleme mit Datenzahlung: keine reellen Preise

Bild: khfalk via Pixabay

Probleme mit Datenzahlung: Manches lässt sich nur einmal verkaufen

Bild: ErikSmit via Pixabay

Probleme mit Datenzahlung: „Was weg ist, ist weg“ – keine Erstattung

Bild: janeb13 via Pixabay

Probleme mit Datenzahlung: Differenz Selbst- und Fremdeinschätzung

Bild: NeuPaddy via Pixabay

Probleme mit Datenzahlung: Wertung grenzt ab/aus

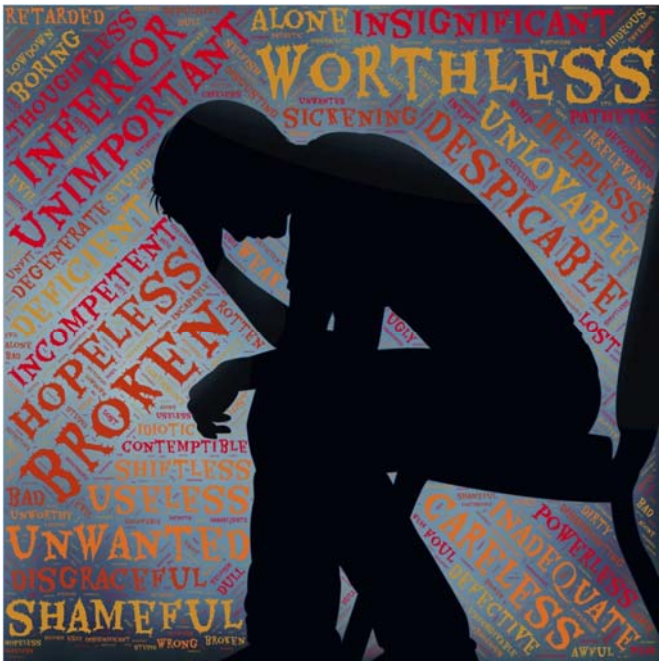


Bild: johnhain via Pixabay

Wenn andere Daten herausgeben: eigene Daten von fremden Daten trennbar?

Bild: realworkhard via Pixabay

Wenn andere Daten herausgeben: Schutz vor Passivrauchen übertragbar?

Bild: realworkhard via Pixabay

Schutz für mündigen Verbraucher ODER alle in der Gesellschaft mitnehmen?

Bild: geralt via Pixabay

Überblick

Bild: Rob Pongsajapan

1. **Was ist Datenschutz?**
2. **Warum sind personenbezogene Daten anders als Handelsgüter?**
3. **Was bietet die Technik?**
4. **Fazit**

Der Lösungsraum ist größer

... als nur das tumbe Weitergeben von personenbezogenen Daten im Klartext

1. Dezentrales Eigen-Bereitstellen mit Zugriffs-/Nutzungsbeschränkungen
2. Lizenzen für Nutzungen, die an die Daten gebunden werden, z.B. als Sticky Policies
3. Datenminimierende Verfahren
4. Transparenzfördernde Verfahren

Bild: TheDigitalArtist via Pixabay

1. Vorschlag von Tim Berners-Lee: neues Internet – Solid POD

- Solid = social linked data
- POD = personal online data stores

```
<https://mypod.solid/comments/36756>
    <http://www.w3.org/ns/oa#hasTarget>
        <https://yourpod.solid/photos/beach>.
```

YOUR POD IS YOUR PERSONAL STORAGE SPACE

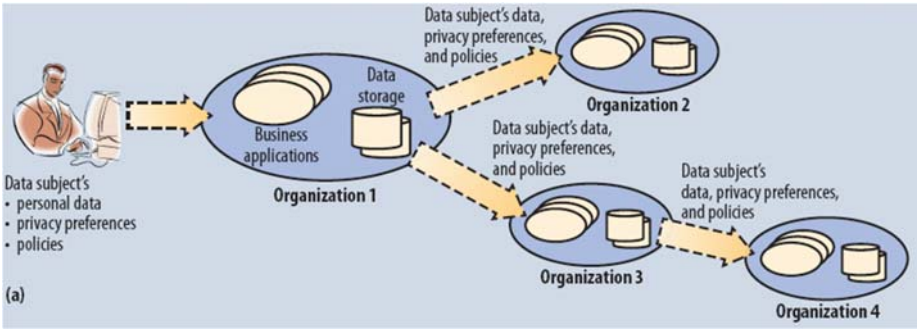
Store anything you want in your own Solid POD. PODs are like secure USB sticks for the Web, that you can access from anywhere. When you give others access to parts of your POD, they can react to your photos and share their memories with you. You decide which things apps and people can see.

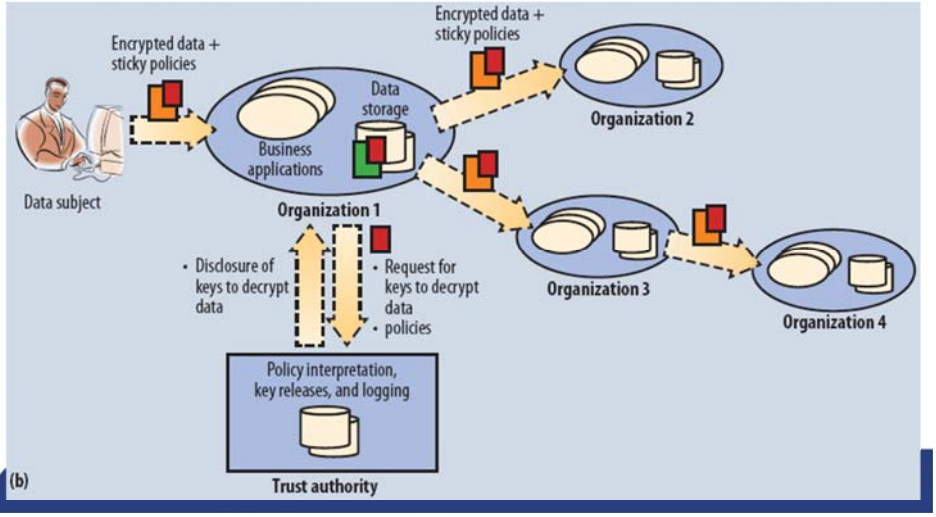
Think of your Solid POD as your own private website, except that your data interoperates with all your apps, which means you have your own personal API to go along with it. When you post comments or videos online, your friends can view them with whatever app they like, such as an album viewer or a social feed. It's your data, that can be shaped in any way or form.

You can have as many PODs as you like, and they live on Solid enabled Web servers. Install the Solid Server on your own server at your home or workplace, or Get a Solid POD from a listed provider.

https://solid.inrupt.com/how-it-works

2. Sticky Policies

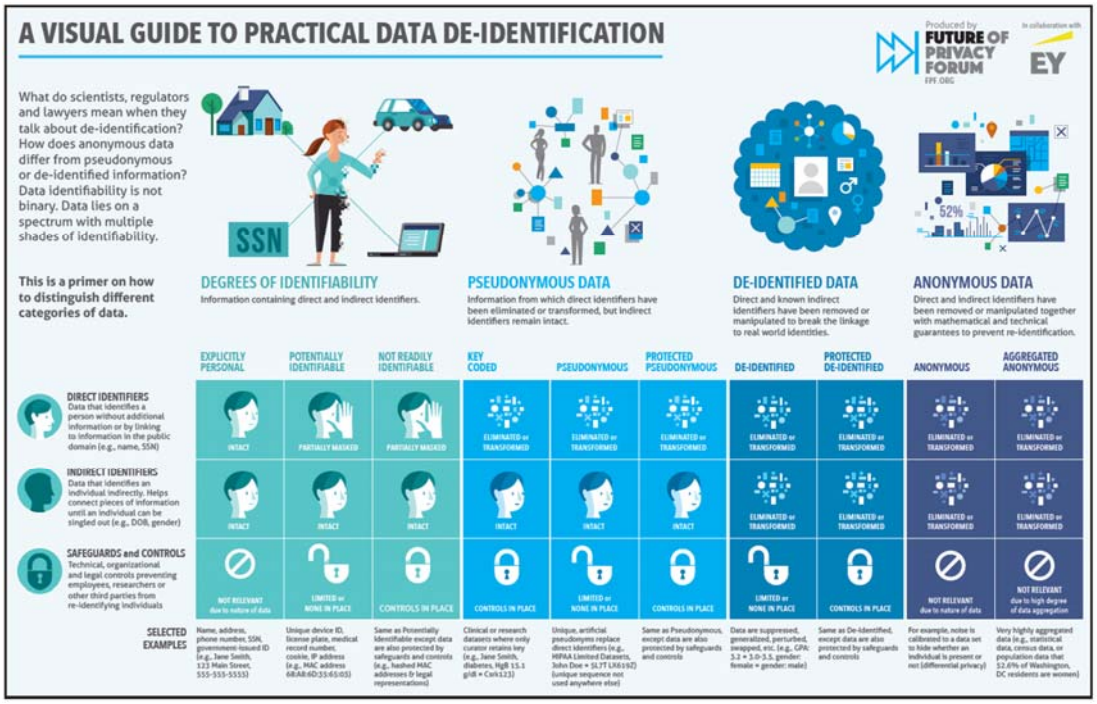




Siani Pearson , Marco Casassa Mont: Sticky Policies: An Approach for Managing Privacy across Multiple Parties, Computer no. 9, vol. 44, 2011, pp. 60-68

https://www.computer.org/csdl/mags/co/2011/09/mco2011090060.html

3. Datenminimierende Verfahren



https://fpf.org/2016/04/25/a-visual-guide-to-practical-data-de-identification/

3. Datenminimierende Verfahren: Differential Privacy

- Hinzufügen von Unschärfen/Rauschen bei der Nutzung von Daten, so dass keine Identifizierbarkeit gegeben ist, so dass allgemeine, statistische Informationen zugänglich sind
- Besondere kryptographische Verfahren
- Parametrisierbar (Rauschen/Nutzen-Rate)
- Einsatz auch bei Google + Apple

Cynthia Dwork: Differential Privacy, in: 33rd International Colloquium on Automata, Languages and Programming, part II (ICALP 2006), Springer, Juli 2006, S. 1-12

Starting with iOS 10, Apple is using Differential Privacy technology to help discover the usage patterns of a large number of users without compromising individual privacy. To obscure an individual's identity, Differential Privacy adds mathematical noise to a small sample of the individual's usage pattern. As more people share the same pattern, general patterns begin to emerge, which can inform and enhance the user experience. In iOS 10, this technology will help improve QuickType and emoji suggestions, Spotlight deep link suggestions and Lookup Hints in Notes.

https://www.quora.com/What-are-the-limitations-of-Apple%E2%80%99s-%E2%80%9Cdifferential-privacy%E2%80%9D-approach-to-collecting-user-data

Beispiel Apple

Differential Privacy Team, Apple: Learning with Privacy at Scale, https://machinelearning.apple.com/docs/learning-with-privacy-at-scale/appledifferentialprivacysystem.pdf

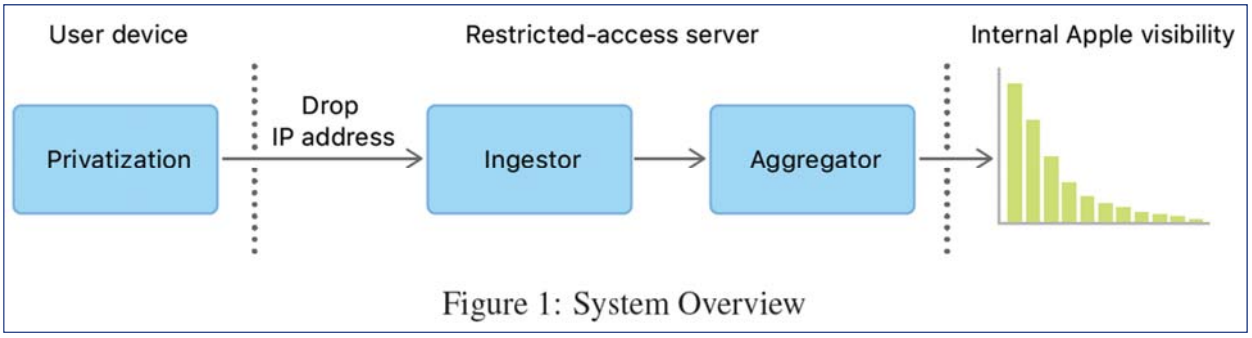


Figure 1: System Overview

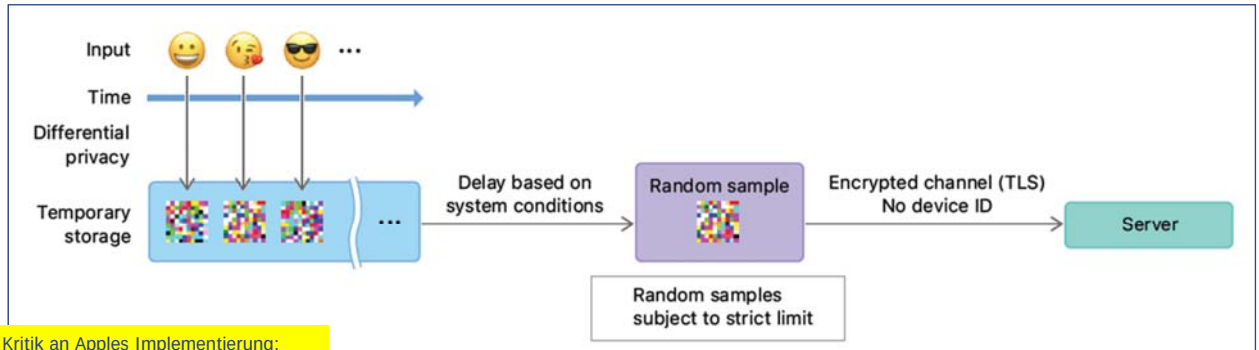


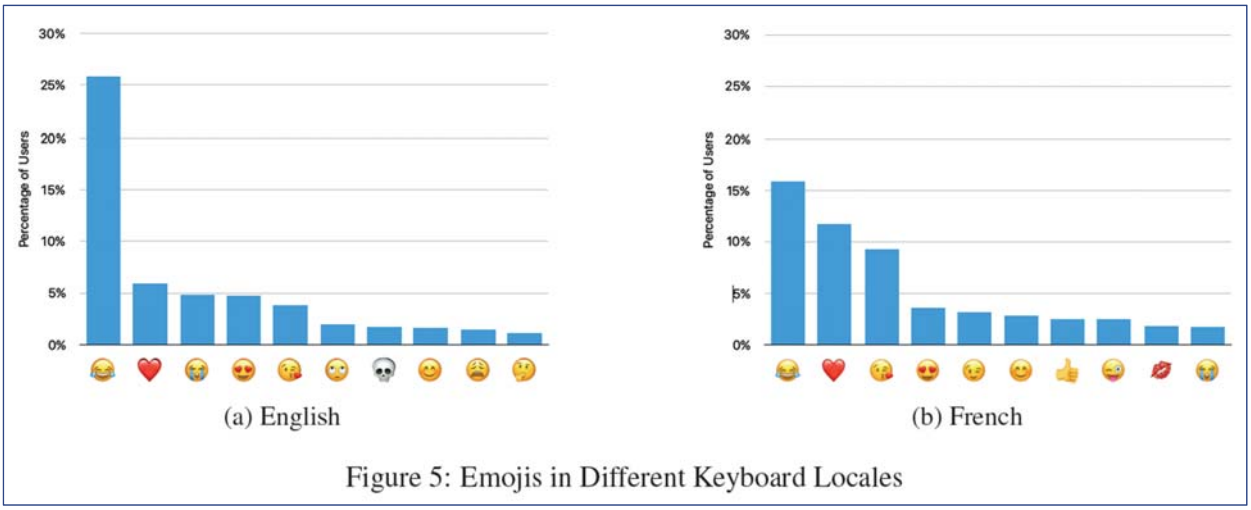
Figure 2: Privatization Stage

Kritik an Apples Implementierung: *Tang et al.*, Privacy Loss in Apple's Implementation of Differential Privacy on MacOS 10.12, 2017, https://arxiv.org/pdf/1709.02753.pdf

ULD www.datenschutzzentrum.de

Beispiel Apple

Differential Privacy Team, Apple: Learning with Privacy at Scale, https://machinelearning.apple.com/docs/learning-with-privacy-at-scale/appledifferentialprivacysystem.pdf



(a) English (b) French

Figure 5: Emojis in Different Keyboard Locales

Kritik an Apples Implementierung: *Tang et al.*, Privacy Loss in Apple's Implementation of Differential Privacy on MacOS 10.12, 2017, https://arxiv.org/pdf/1709.02753.pdf

3. Best Practice „Datenminimierung“: Authentifikation ohne Identifikation

Vorab Prüfen der Anforderungen:
Welche Daten sind wirklich erforderlich?

Information auch ohne pb Daten

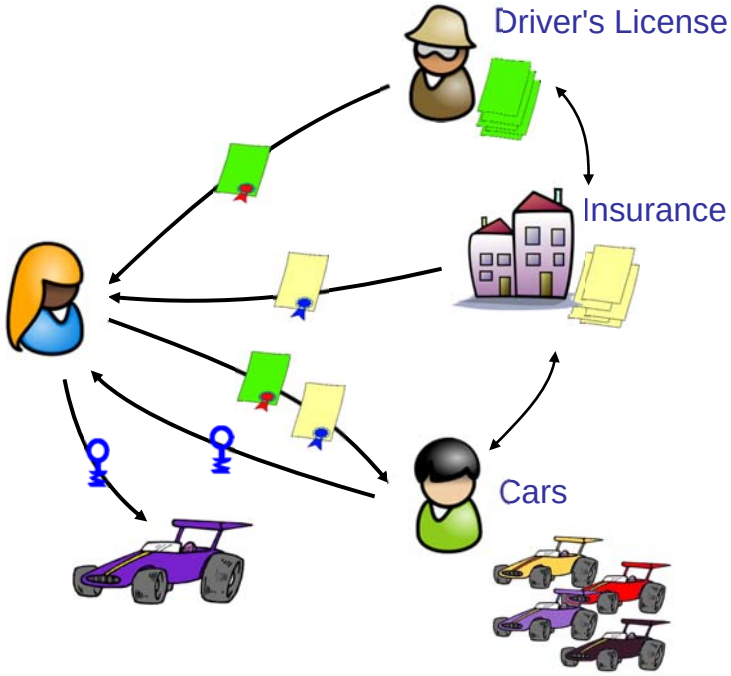
Vollständige Daten:

Minimale Daten:

Oft sind nicht alle Daten erforderlich

Attribute-based Credentials

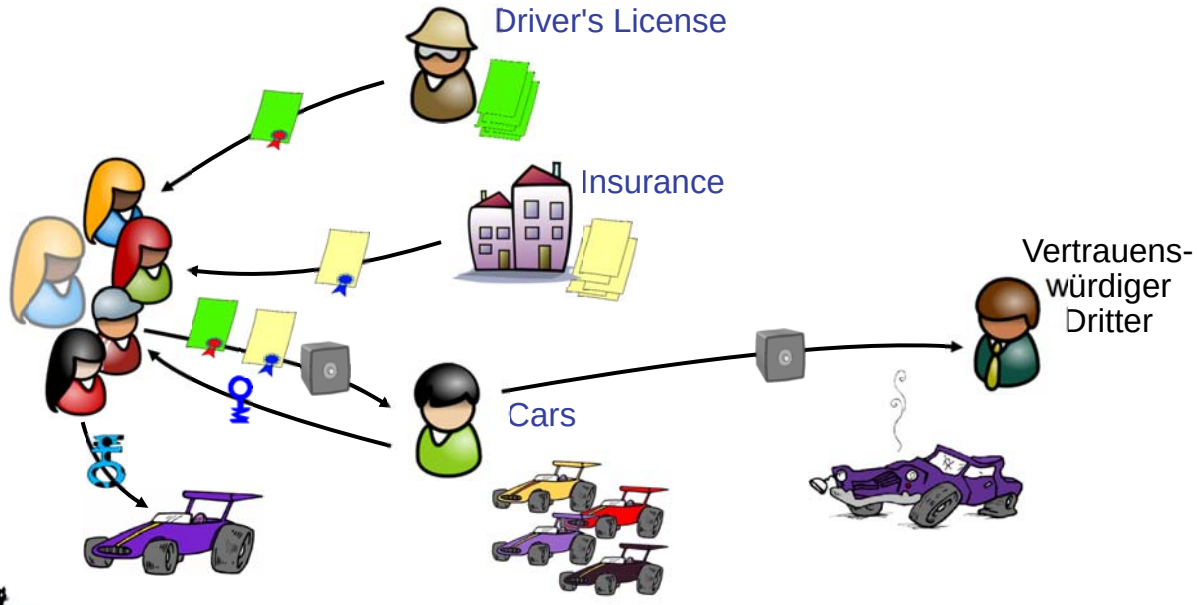
Normalfall: Verkettbare Informationen



PrimeLife

PRIME ABC4TRUST

Datensparsamkeit durch attributbasierte Credentials



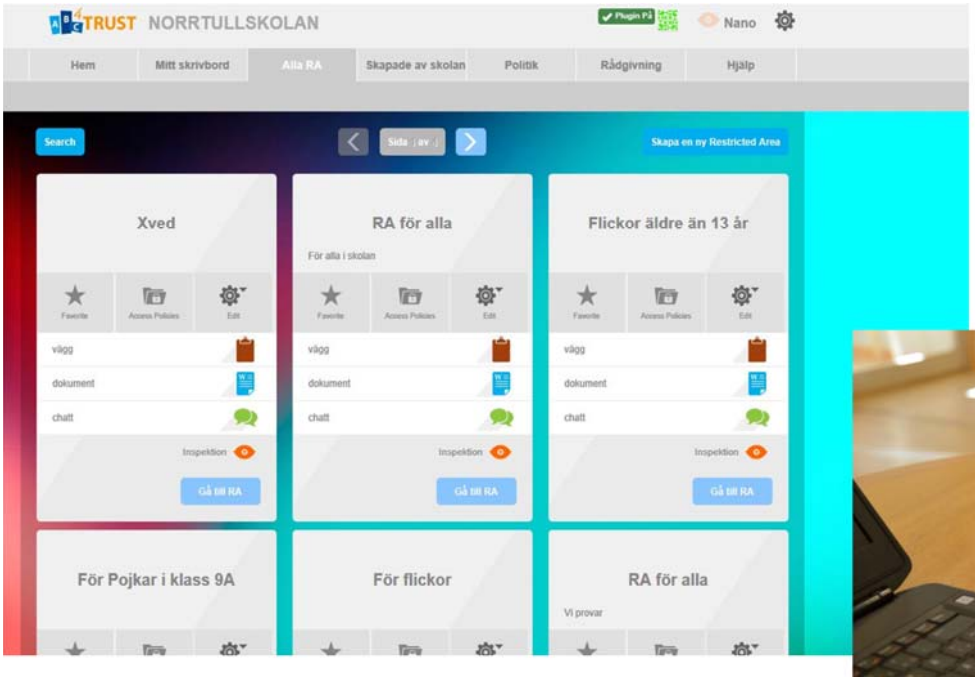
PrimeLife

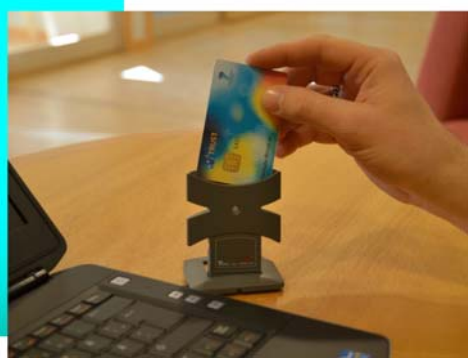
PRIME ABC4TRUST

Folie von Jan Camenisch,
IBM Research Zürich

Beispiel: Attributbasierte Credentials

in der Schulkommunikation

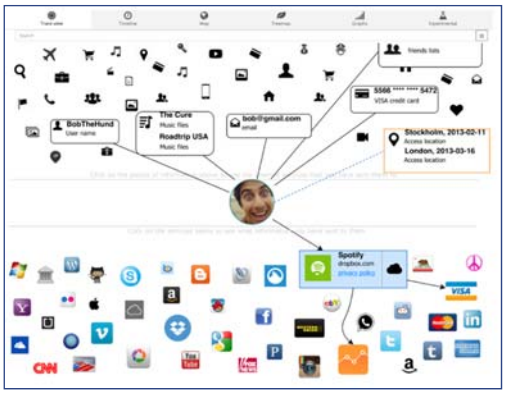




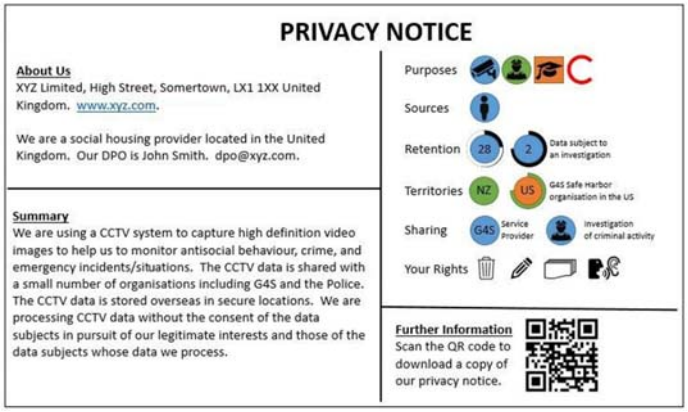
https://abc4trust.eu/soederhamn

4. Transparenzfördernde Verfahren

- Klare und einfache Sprache
- „Mehrebenen-Policies“
- Standardisierte icons (Art. 12(7) DSGVO)
- Maschinenlesbar



Quelle: Angulo et al. (2015): Usable Transparency with the Data Track: A Tool for Visualizing Data Disclosures, CHI EA '15 http://dx.doi.org/10.1145/2702613.2732701



Source: http://www.dataprotectionpeople.com/5918-2/ (Januar 2016)

Wie viel Last für die einzelnen Verbraucher(innen)?

Überblick

Bild: Rob Pongsajapan

1. Was ist Datenschutz?
2. Warum sind personenbezogene Daten anders als Handelsgüter?
3. Was bietet die Technik?
4. Fazit

Fazit (1/2)

Bild: karosieben via Pixabay

- Daten„eigentum“ ersetzt Datenschutzrechte nicht
- Einwilligung sehr anspruchsvoll
- Nutzung von Informationen muss nicht auf personenbezogenen Daten beruhen – Lösungsraum!!
- Gut für Datenschutz, aber auch dann noch nicht alles gelöst: „Rechte und Freiheiten natürlicher Personen“ gehen weiter

Fazit (2/2)

Bild: karosieben via Pixabay

- Ökonomisierung kann Differenzen verstärken
- Was dient dem Gemeinwohl? Welche gesetzlichen Regelungen?
- Neue Voraussetzungen in der Welt der DSGVO: mehr eingebauter Datenschutz, „Datenschutz by Default“ verändert die Ausgangsbasis
- Zurzeit Aushandlung über die Interpretation der DSGVO – Hoffnung: „no race to the bottom“

Marit Hansen
https://www.datenschutzzentrum.de/

forum <privatheit>
selbstbestimmtes_leben_in_der_digitalen_welt

ULD
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein